

Preisgekröntes Programm „Physik in Hollywood“ mit Sascha Vogel im mittwochsMIX



Sascha Vogel

Wie kommt es eigentlich, dass James Bond immer gewinnt? Was hat Spiderman mit Physik zu tun und wie schafft es Iron Man eigentlich, seinen Teilchen-Beschleuniger so schnell zu bauen? Dass Hollywood nicht der Gipfel des wissenschaftlichen Realismus ist, ist hinlänglich bekannt. Wie dick es allerdings kommt, zeigt Sascha Vogel mit seinem preisgekrönten Programm „Physik in Hollywood“ am Mittwoch, 16. März um 19.30 Uhr im studio theater bergkamen.

Aber keine Angst – hier geht's nicht um Formeln und Naturkonstanten, sondern um den Spaß an und in der Wissenschaft! In Vogels Rundumschlag durch die Filmwelt bleibt mit Sicherheit kein Auge trocken, auch wenn man Physik schon nach der dritten Klasse abgewählt hat. Von Armageddon über Star Wars bis zum Zoolander – nichts ist vor ihm sicher! Physik in Hollywood – mit Sicherheit anders!

social media:

Facebook: <https://www.facebook.com/sciencebirds.de>

Instagram: <https://www.instagram.com/sciencebirds.de/>

Web: sciencebirds.de

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=ZQaNf2Q5y0U>

Weitere Informationen zu Sascha Vogel und Science Birds:

Sascha Vogel ist der Gründer der science birds. Sein Background liegt in der Theoretischen Physik, hier hat er an der Uni Frankfurt promoviert und im Anschluss im Ausland geforscht. Nach mehreren Stops in der Graduiertenausbildung verbringt er nun seine komplette Zeit in der Wissenschaftskommunikation. Mit Physik in Hollywood und den Quantenmechanikern tourt er über die Bühnen der Welt und gibt Kurse für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Da er sich das Schlafen abgewöhnt hat, denkt er sich nachts neue Wege aus, wie man Leute für Wissenschaft und Forschung begeistern kann.

Science Birds ist ein Team von jungen und motivierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die das Tageslicht nicht scheuen und die Begeisterung für die Wunder der Wissenschaft gerne in die Welt tragen. Sie räumen auf mit dem verstaubten Image von langweiligen Formeln und grauhaarigen Wissenschaftlern.